

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Stabilisierung der Wasserstände im Dohlen sowie in den südlich angrenzenden Grünlandflächen zur Verbesserung des Erhaltungszustandes der FFH-Lebensraumtypen 3150 und 7140 sowie der FFH-Arten Rotbauchunke und Kammmolch



Der Untersuchungsraum für die Machbarkeitsstudie umfasst das Waldgebiet Dohlen einschließlich angrenzenden Flächen, hier insbesondere des südlich angrenzenden Grünlandbereiches. Der nördliche Teil des Untersuchungsraumes befindet sich auf dem Gebiet der Gemeinde Kneese (Landkreis Nordwestmecklenburg). Die südlichen Flächen liegen auf dem Gebiet der Stadt Zarrentin am Schaalsee (Landkreis Ludwigslust-Parchim).



Übersichtskarten

Der Dohlenwald, ein totholzreicher Buchenwald (LRT 9130) mit einem hohen Anteil an Feuchtwaldstandorten, vermoorten Senken und Kleingewässern sowie die südlich angrenzende Grünlandfläche sind Bestandteile des NSG „Niendorfer-Bernstorfer Binnensee“. Der nordwestliche Teil des Dohlen ist als Kernzone des Biosphärenreservates Schaalsee ausgewiesen und unterliegt einer Null-Nutzung. Nur die östlichen und südlichen Bereiche des Dohlen werden forstwirtschaftlich genutzt, während das südlich angrenzende Grünland extensiv mit Rindern beweidet wird. Naturräumlich gehört das Gebiet zum



Hausanschrift:
Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee

Telefon: 038851-302-0
Fax: 038851-302-20
E-Mail: poststelle@bra-schelb.mvnet.de
Internet: www.schaalsee.de
www.elbetal-mv.de

„Schaalseebecken“ und wird durch die stark reliefierte Grundmoränenfläche des Frankfurter Eisvorstoßes mit zahlreichen Toteislöchern und Abflurinnen geprägt.

Das Gebiet ist Bestandteil des FFH-Gebietes Schaalsee (DE 2331-306). Von besonderer Bedeutung für das Schutzgebiet und das europäische Netz Natura 2000 sind die als wesentliche Bestandteile erfassten und gemeldeten FFH-Lebensraumtypen 3150 sowie 7140 des Anhangs 1 der FFH-Richtlinie. Des Weiteren sind folgende Vorkommen von Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie von Bedeutung: Rotbauchunke und Kammmolch in den Kleingewässern im Grünland sowie die Große Moosjungfer im Dohlen.

Der mit Datum vom 10.10.2011 vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz erlassene FFH-Managementplan Schaalsee (DE 2331-306) sieht für den Dohlen und die angrenzenden Bereiche Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen zur Stabilisierung des Wasserstandes (E/M 015, E/M-016, E-019) vor, die zum Erhalt und zur Verbesserung des Erhaltungsstandes der LRT 3150 und 7140 beitragen.

Für die südlich des Dohlen angrenzende Grünlandfläche legt der FFH-Managementplan Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen (E/M-022) zur Stabilisierung des Wasserstandes durch Verschluss des entwässernden Grabensystems bzw. von Drainagen und Teilentschlammung sowie eine Vertiefung von drei temporär wasserführenden Senken zum Erhalt der LRT 3150_047 und 3150_048 sowie zur Wiederansiedlung der Rotbauchunke fest.

Im Rahmen des 2012 durchgeführten LIFE-Projektes in der Kneeser Niederung erfolgte ein Grabenverschluß an der Nordwest- und Nordseite des Dohlen zur Stabilisierung der Wasserstände in den angrenzenden Feuchtwaldbereichen im Kerngebiet. Die Mehrzahl der LRT-Flächen, die sich im Ost- und Südteil des Dohlen befinden, konnten von dieser Maßnahme aufgrund der räumlichen Entfernung nicht profitieren. In der angrenzenden Grünlandfläche wurden bisher keine Maßnahmen durchgeführt.

Aktuelle Situation

Die im Dohlen anzutreffenden Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140) mit ursprünglich 4 gemeldeten Flächen wurden sowohl zum Referenzzeitpunkt als auch im Rahmen der Managementplanung (2011) in den günstigen Erhaltungszustand B eingeordnet. Bei der 2016 durchgeführten Zustandskontrolle sind 9 weitere LRT 7140-Biotopie ausgewiesen worden, die sich durch Sukzession aus LRT 3150-Kleingewässern entwickelt haben. Insgesamt konnte der günstige Erhaltungszustand (B) des LRT 7140 im Gebiet bestätigt werden (93 % der LRT-Fläche EHZ (B), 7 % der LRT-Fläche EHZ (C)). Da der Lebensraumtyp 7140 eine besondere Bedeutung für das Natura 2000-Gebietssystem (landesweit hohe Flächenanteile als ungünstig bewertet, europaweit ungünstiger Zustand) hat, ist die langfristige Zielstellung die Beibehaltung des guten Erhaltungszustandes. Eine Entwicklung zum EHZ (A) scheint unter den naturräumlichen Gegebenheiten und klimatischen Bedingungen jedoch kaum möglich. Aktuelle Defizite der LRT 7140 bestehen insbesondere bei der Anzahl besonders charakteristischer Pflanzenarten sowie im zu geringen Wasserstand. Einige der Moorkörper sind an ein entwässerndes Grabennetz angeschlossen. Durch eine Verbesserung der hydrologischen Verhältnisse werden ca. 1,65 ha LRT 7140-Fläche bevorteilt.

Bei der 2016 durchgeführten Zustandskontrolle wurde bei der Gesamtbewertung insgesamt eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes des LRT 3150 von (B) auf (C) im FFH-Gebiet festgestellt. Insbesondere die im Dohlen erfassten Kleingewässer weisen nach wie vor einen ungünstigen Erhaltungszustand (C) auf. Von den insgesamt 28 Kleingewässern



Hausanschrift:
Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee

Telefon: 038851-302-0
Fax: 038851-302-20
E-Mail: poststelle@bra-schelb.mvnet.de
Internet: www.schaalsee.de
www.elbetal-mv.de

sind 2 erloschen und 19 LRT sind in einem ungünstigen EHZ (C). Bei 4 Kleingewässern wurde eine Verschlechterung des EHZ von B auf C ermittelt. Defizite bestehen hier insbesondere in der nur mäßigen Ausbildung charakteristischer Habitatstrukturen und Pflanzenarten. Hier wirken sich z.T. die starke Beschattung im Wald sowie die zunehmende Verlandung/Verschlammung aufgrund zu geringer Wasserstände negativ aus. Einige Kleingewässer sind nur temporär wasserführend und wie die LRT 7140 z.T. an ein Grabensystem angeschlossen.

In dem südlich an den Dohlen grenzenden reliefreichen Grünlandbereich mit mehreren temporär wasserführenden Senken sind zwei permanente Kleingewässer als LRT 3150 ausgewiesen. Bei einem Gewässer hat sich der EHZ von B auf C verschlechtert. Hier bestehen Defizite durch die Beschattung der Weidengebüsche sowie eine zunehmenden Verlandung durch die Ausbreitung von Röhrichten und Seggen aufgrund zu geringer Wasserstände. Diese Beeinträchtigungen führen zu einer Verschlechterung der Habitatqualität der hier nachgewiesenen FFH-Arten Kammmolch und Rotbauchunke. Die Kleingewässer stehen hydrologisch mit dem nordöstlichen Grabensystem im Dohlen in Verbindung, das über die in einer Rinne liegenden Kleingewässer weiter in Richtung Schaalsee entwässert.

Da der Lebensraumtyp 3150 eine besondere Bedeutung für das Natura 2000-Gebietssystem hat (europaweit ungünstiger Zustand), ist der Bestand zu sichern, eine weitere Verschlechterung zu vermeiden und eine Verbesserung hin zu einem günstigen EHZ (B) anzustreben. Insgesamt könnten rd. 2,04 ha LRT-3150-Fläche durch eine Verbesserung des hydrologischen Regimes bevorteilt werden.

Zielstellung

Zur Stabilisierung und Verbesserung der hydrologischen Verhältnisse im Waldgebiet „Dohlen“ sowie der südlich angrenzenden Grünlandfläche, die im hydrologischen Zusammenhang mit dem Gewässernetz im Dohlen steht, ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie (Vorplanung bis zu den Leistungsphasen 1 und 2 entsprechend HOAI 2013) erforderlich.

Die Studie soll eine umfängliche Bestandsanalyse, die ergänzende Vermessung und die Vorplanung von geeigneten Maßnahmen inklusive einer Kostenschätzung umfassen. Sie soll darstellen, wie eine Verbesserung des Wasserhaushalts erreicht werden kann und welche Maßnahmen erforderlich sind, um den Erhaltungszustand der vorhandenen Übergangs- und Schwingrasenmoore (LRT 7140) sowie der Kleingewässer (LRT 3150) zu sichern bzw. zu verbessern.

Bei der Planung von Maßnahmen im Grünland ist insbesondere auch der Erhalt und die Entwicklung der FFH-Arten Rotbauchunke, Kammmolch und Große Moosjungfer berücksichtigen.

Darüberhinaus sind die voraussichtlichen Betroffenheiten/Auswirkungen der Maßnahmen flurstücksbezogen zu ermitteln und in Text- und Kartenform darzustellen.

Grundlage für die Planung bilden die vorliegenden Höhendaten des DGM 1. Diese Daten sind durch eine gewässerbezogene Vermessung (Kleingewässer, Vorflutgraben L150 und L150/1, sonstige Gräben, Leitungen, ggfs. Drainageausläufe) des ca. 130 ha großen Untersuchungsgebietes zu ergänzen. Insbesondere sind die LRT 7140 und 3150 sowie des Grabensystems im Untersuchungsgebiet zu vermessen. Die Vermessung ist um einzelnen topographische Daten (Wege, Waldrand) zu ergänzen.



Hausanschrift:
Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13
19246 Zarrentin am Schaalsee

Telefon: 038851-302-0
Fax: 038851-302-20
E-Mail: poststelle@bra-schelb.mvnet.de
Internet: www.schaalsee.de
www.elbetal-mv.de